

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 71 (1998)

Heft: 5

Artikel: Die Freuden und Leiden eines Redaktors der Sektionsnachrichten

Autor: Kneubühl, Daniel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-520113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Freuden und Leiden eines Redaktors der Sektionsnachrichten

Als junger Sektionsberichterstat-ter der Sektion Bern bin ich schon früh mit der Zeitungs-kommission und ihren Sitzungen konfrontiert worden. Regelmäs-sig haben wir uns in Zürich zu Meetings getroffen.

Mit Freude lernte ich all die vielen Berichterstat-ter aus der ganzen Schweiz kennen. Dabei fiel mir bei Jürg Morger auf, mit welcher Leichtigkeit er seinen damaligen Job als Redaktor der Sektionsnach-richten meisterte. Dass es kein leichter Job ist, bekomme ich nun monatlich selber zu spüren. Jürg hat einen tollen, aber anspruchsvollen und oft auch anstrengenden Job übergeben.

Als «Minichfredaktor» sammelt, koordiniert und erstellt der Redak-tor der Sektionsnachrichten monat-lich alle Beiträge für den Sektions-teil. Dabei wird er natürlich tat-kräftig von den neun Sektions-berichterstat-tern unterstützt. Und dennoch ist es keine leichte Aufga-

be: «Au sorry, ich faxe Dir den Beitrag gleich...», «Wie erwartest Du denn meinen Beitrag...», «Was, ist schon wieder ein Monat vor-bei...?», «... könntest Du bitte...» und viele andere Koordinations-Knacknüsse sind jeden Monat zu lösen. Nicht jede Sektion nimmt je-weils die Aufgabe gleich ernst. Es ist dann meine Aufgabe, diese ver-schiedenen Brücken zu schlagen.

Die Redaktion hat sich inzwischen modernisiert

Ja, es ist ein Dauerjob: Sobald die Beiträge eintreffen, überarbeite ich sie nach bestem Wissen und Ge-wissen (meist klappt dies ganz gut). Anschliessend schicke ich sie dem Chefredaktor zur Einbettung in die neue Ausgabe des «Four-riers». Kaum ist der Redaktions-schluss vorbei, wartet bereits die Druckfahne für die Überarbeitung in der Post. Ist das «Gut zum Druck» auf dem Fax oder in der Post, trudeln bereits die ersten Fa-

xe, E-Mails usw. für den nächsten Monat ein.

Die Redaktion hat sich in den letz-ten Jahren stark modernisiert. «E-Mail» ist für viele Sektionsbericht-erstat-ter kein Fremdwort mehr. So kann der Redaktionsschluss noch besser eingehalten werden - oder doch nicht?

Dank Meinrad A. Schuler darf ich ab und zu auch in die Ferien. Dann nämlich übernimmt er die Überar-beitung und Zusammenstellung der Beiträge.

Auch wenn die Rolle des Redak-tors der Sektionsnachrichten nicht immer leicht ist, überwiegen doch die positiven Seiten dieser Aufga-be. Ein Redaktor lernt sehr viel während seiner Tätigkeit. Er ist laufend im Bild, was die anderen Sektionen so im Schilde führen. Wer es schon erlebt hat, kann es bestätigen: Die Pflege der Kame-radschaft innerhalb der Zeitungs-kommission, mit den Redaktions-kollegen der Sektionen und schliesslich mit der Redaktion ist sehr bereichernd; ich möchte sie nicht missen.

Bei dieser Gelegenheit danke ich allen Redaktionskollegen für die tolle Zusammenarbeit - es ist nicht selbstverständlich!

Daniel Kneubühl
Verantwortlicher Redaktor Sektionsnachrichten



Erinnerung an eines der beinahe jährlich abgehaltenen Medienseminare von «Der Fourrier». Am 17. und 18. September 1993 trafen sich dazu die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Fachorgans bei der C.J. Bucher in Adligenswil und tagten anschliessend auf dem Gätterlipass oberhalb Gersau. «Blick»-Reporter Josef Ritler (hintere Reihe rechts) weihte die Anwesenden in die Kunst des Foto-grafierens ein. Gleichzeitig war damals der Startschuss für die drei «Tropus»-Übungen.

Die Fourier-Gehilfen

-r. Als es noch den Verband Schweizerischer Fouriergehilfen (VSFG) gab, hatten diese Mit-glieder innerhalb des «Fourriers» eigene Verbandsnachrichten, die redaktionell wie folgt betreut wurden:

1951 - 1952 Jakob Hottinger
1953 - 1978 Walter Hausammann
1978 - 1984 Werner Sigrist